

Auf dem Weg von Anne Frank

GESCHICHTE Neue Ausstellung im Ratskeller in Leer zu sehen

Das Projekt thematisiert die Deportationszüge, die auch durch Ostfriesland führen.

LEER / LNI - An die Schrecken der Deportationszüge aus den Niederlanden in die Konzentrationslager während der Zeit des Nationalsozialismus' (NS) erinnert eine Ausstellung in Leer, die gestern im Rathausfestsaal eröffnet wurde. Sie trägt den Titel „Auf dem Weg von Anne Frank – Zeitzeugen entlang der Gleise“. Ziel des grenzüberschreitenden Projektes ist die Aufarbeitung der Geschichte um die Verschlep-

pung von 107 000 Menschen aus den Niederlanden in die Vernichtungslager.

In einem dieser Züge saß auch Anne Frank. Das jüdische Mädchen wurde nach ihrer Ermordung im Konzentrationslager Bergen-Belsen durch die Veröffentlichung seines Tagebuchs weltberühmt. Nur 5000 Menschen überlebten diese Verbrechen während des Zweiten Weltkrieges. Zu dem Projekt gehört auch die Restaurierung des nationalen Monuments der 102 000 Steine auf dem Gelände des niederländischen Durchgangslagers Westerbork. Das grenzübergreifende Projekt ist 2012 im

Wege der Zusammenarbeit mit den Projektpartnern der Gemeinde Oldambt, dem Erinnerungszentrum Kamp Westerborg, dem Landkreis Leer und dem Arbeitskreis Schule Rhaderfehn entstanden. Seit einiger Zeit laufen bereits Befragungen von Zeitzeugen, die die Deportationszüge mitverfolgt haben. → Die Ausstellung ist im Ratskeller bis Sonntag, 3. August, zu sehen. Öffnungszeiten: montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 12 bis 16 Uhr. Auf Anfrage sind Besichtigungen für Gruppen auch zu anderen Zeiten möglich.